



So helfen Sie richtig!

- Hygiene** Igel können stechen, beißen, Parasiten oder Krankheiten übertragen, darum unbedingt Handschuhe tragen!
- wiegen** Das Gewicht ist entscheidend für die richtige Erstversorgung sowie Unterstützung durch Igelstationen oder bei Fachgruppenanfragen in social media.
- wärmen** Wärmflasche oder zwei PET-Flaschen mit heißem Wasser füllen, mit altem Handtuch oder 4 Lagen Küchenrolle abdecken und Igel draufsetzen. Wärme soll gut fühlbar sein. Der Igel muss die Wärmequelle selbstständig verlassen können. Kein Rotlicht verwenden!
- Fliegen-eier / Maden** Fliegeneier und Maden sofort abbürsten / absammeln, auch wenn es ekelig ist (alter Kamm, Zahn- oder Maskarabürste). Für den Igel besteht **Lebensgefahr**. Sind Maden in offenen Wunden / Körperöffnungen, bitte sofort zum Tierarzt.
- Zecken** Große Zecken können bei ausreichender Kenntnis fachgerecht (Zeckenzange, Pinzette) entfernt werden.
- Flöhe** **Keine Spot-ons!** Nur Mittel auf biologischer Basis z.B. Permethrin biomo o.ä. (Apotheke). Flohmittel über dem Wasch- oder Duschbecken / Badewanne sparsam aufsprühen.
- Flüssigkeit** Nach dem Aufwärmen kann vorsichtig etwas Flüssigkeit angeboten werden (Wasser, Fencheltee o.ä. mit etwas Honig). Schwachen Tieren ggf. Tropfen mit Strohhalm, Pipette oder Spritze vorsichtig ans Maul geben. Hier braucht es Geduld.
- Futter** Nach dem Aufwärmen können mit etwa 20 Minuten Abstand kleine Futtermengen (1 Teelöffel) angeboten werden, z.B. Rührei oder Katzennassfutter ohne Sauce / Gelee.
- Unterbringung** Möglichst großen Karton (Umzugskarton o.ä.) mit einigen Lagen Zeitungspapier auslegen. Deckel sollte verschließbar sein, sonst mind. 40cm Seitenhöhe. Futter und Wasser in kippbaren Schüsseln einstellen. Altes (Hand)tuch, kleinen Karton o.ä. zum Verstecken einlegen. Ruhiger, nicht zu kalter Ort. Haustiere fernhalten.
- Hilfe suchen** Ohne Erfahrung bitte **keine Selbstversuche** bei der weiteren Versorgung. Kontakt zu einer Igelstation suchen oder in einer der zahlreichen Fachgruppen bei Facebook mit Angabe der Postleitzahl posten. Bei tierärztlicher Behandlung unbedingt verabreichte Medikamente (Wirkstoff/Dosis) notieren.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!



Zaundurchschlupf schaffen!



Gelbsack erst am Abholtag rausstellen oder hoch hängen!



Rasenroboter nur tagsüber und Motorsensen nur im Sichtbereich einsetzen oder am Besten ganz darauf verzichten!



Holz für Oster- oder Sonnwendfeuer erst am Anzündtag auf- oder umschichten!



Ausstiegshilfen anbieten für Kellertreppen, Lichtschächte, Teiche und Pools oder diese abdecken!



Ich komme zurecht !

- Frisst / trinkt
- Feuchte Nase
- Wenig Zecken
- Bauchseite fühlbar warm
- Dämmerungs- / Nachtaktiv*
- Ruhige, gleichmäßige Atmung
- Keine Verletzungen / Blutungen
- Körperspannung, sicheres Gangbild
- Glänzende, gut sichtbare Knopfaugen
- Körper rundlich, hinten dicker als vorn
- Deutliche Reflexe bei Berührung, rollt sich ein
- Keine borkigen, schorfigen Stellen im Gesicht und am Stachelsaum
- Keine kahlen Stellen im Stachelkleid, am Stachelsaum oder Bauchfell



Altersentsprechendes Gewicht

	Jungigel (aktuelles Jahr)	Altigel (Vorjahr und älter)
Gewicht	500g (+/- 100g)	1000g (+/- 200g)
Stachelfarbe	weiß / hellgrau	gelblich / ocker
Stachelkleid	Eher aufgestellt/spitzig	Eher anliegend/fellartig
Körperlänge	Bis ca. 20cm	Über 20cm

* Tagaktivität in Ausnahmefällen: z.B. Störung, oder säugende Igelin

Ich brauche Hilfe !



- Seitenlage
- Madenbefall
- Starker Zeckenbefall
- Nahrungsverweigerung
- Bauchseite fühlbar kalt
- Verletzt, hinkend, blutend
- Verharrt tagsüber in ungeschützter Position
- Unsicheres Gangbild, läuft „hoch aufgestellt“ (Foto)
- Schwache Reflexe, rollt sich trotz Berührung nicht ein
- Röcheln /anhaltendes Husten, deutliche Maulatmung
- Eingefallene, schlitzförmige oder geschlossene Augen
- Borkig- schorfige Stellen im Gesicht oder am Stachelsaum
- Deutlich kahle Stellen im Stachelkleid, -Saum oder Bauchfell
- Stachelkleid schlottert, wirkt zu groß, keine Körperspannung
- Fliegeneier (weiß, 2mm groß, reiskornförmig, zusammengeklebt)
- Körper eingefallen, Hungerknick hinter dem Kopf, Schultern breiter als Rücken

Bedenkliches Gewicht

April bis Oktober	Säugling unter 250g	Lebensgefahr! Benötigt unbedingt Spezialnahrung und fachkundige Pflege!
	Jungigel	Altigel
Oktober	Unter 400g	Unter 700g
November	Unter 550g	Unter 850g